

SEEBLICK

Romanshorn

Romanshorneer Freizeitführer Juni zum Herausnehmen und Aufbewahren!

Ämtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Kultur & Freizeit

Auf zum grossen Bahnhoffest!

Max Brunner, Gemeindeammann,
Präsident Koordinationsgruppe



Nun ist es soweit. Während gut einem Jahr haben die Organisationskomitees der Städte/ Gemeinden Winterthur, Frauenfeld, Weinfelden, Sulgen, Amriswil und Romanshorn das Jubiläum, 150 Jahre Thurtallinie – Verbindet Menschen, mit grossem Engagement vorbereitet. Auch Romanshorn ist gerüstet. Das Romanshorneer Organisationskomitee hat unter der Leitung von Gemeindeschreiber Thomas Niederberger ein vielseitiges Programm auf

die Beine gestellt. Wir feiern bei uns nicht nur 150 Jahre Thurtallinie und 150 Jahre Bodenseeschifffahrt, sondern auch den Abschluss der Modernisierung unseres Bahnhofes und das für das Jubiläum frisch herausgeputzte Bahnhofgebäude. Wahrlich Grund genug, ein gediegenes Fest zu feiern. Es erwartet Sie ein grosses, familienfreundliches Volksfest mit zahlreichen Attraktionen. Entsprechend unserem Motto «Verbindet Menschen» begrüsse ich die Vertreterinnen und Vertreter aus den rund 20 verschiedenen Ländern zum Nationenfest, das voll in die Festlichkeiten eingebunden ist.

Ein besonderer Gruss gilt den Delegationen aus den direkten Destinationen Friedrichshafen, Interlaken und Brig. Ich heisse die geladenen Gäste, die am Samstag mit einem ICN-Neigzug der SBB auf der Thurtallinie anreisen, ganz herzlich zum Festakt in Romanshorn willkommen. Es ist für uns eine Ehre, die zahlreichen prominenten Gäste in Romanshorn begrüssen zu dürfen. Ein erster Höhepunkt ist gleich zu Beginn des Festes um 10.45 Uhr die Zugtaufe



auf den Namen Minister Kern. Mit der OSTWIND-Spezialtageskarte haben Sie die Möglichkeit, die anderen Festorte nach Belieben zu besuchen. Der THURBO-Nightliner bringt Sie auch nach Mitternacht sicher wieder nach Hause. Ich danke den Hunderten von Helferinnen und Helfern, aber auch den zahlreichen Sponsoren, die sich für das gute Gelingen dieses Festes eingesetzt haben. Ich freue mich, wenn Sie mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Bekannten das einmalige Jubiläum 150 Jahre Thurtallinie besuchen. Es lohnt sich bestimmt. So wünsche ich Ihnen ein erlebnisreiches und interessantes Wochenende. ■

Kultur & Freizeit

Auf zum grossen Bahnhoffest	1
Besuch der Insel Reichenau	3
Traditionsklassen regattieren vor Romanshorn	3
Knöpflhock	3
Ballonwettbewerb in der Ludothek ...	3
Spitzenkampf in Romanshorn	5
Wohnheim Betula bereitet sich auf Triathlon vor	5
Fitness-Schwimmen im See Bad	5
Innuendo-Quartett	6
Neues Tenü für E-Junioren	6
Jahresversammlung	6
Kanu-Nachwuchs in Frankreich erfolgreich	6
Den Leader gefordert	7
Aquafitness im See Bad	7
E. Fischer an Schweizer Meisterschaften	7
Herznotfall – ich helfe	7
Teamzusammenhalt sicherte Siege	8
Mehr Sicherheit	8

Kultur & Freizeit



Bahnhoffest ...	12–19
-----------------	-------

Behörden & Parteien

Fühlen Sie den Kandidaten a. d. Zahn	11
Biometrischer Schweizer Pass	22
Zivilstandsnachrichten	23
Konfirmation in Romanshorn	23
Ziit ha fürenand	23

Schule

Musik bewegt	20
Erfolgreicher Start als	
DELE-Prüfungszentrum	20
Seilspringen mit Maria Walliser	21
Neues Logo zum Tag der offenen Tür	
aller SBW-Häuser	21
Gesunde Ernährung im Primarschulalter	

Treffpunkt

Marktplatz

SVP-Kandidaten für die EBK	8
Sorgfältige Auswahl	9
Festfieber in Romanshorn	9
Gegenbericht Zivilschutz	9
Mensch, quo vadis?	10
Kompetent und engagiert	10
Ein fremder Name	10
Thurgauer Gletscher abschmelzen? ..	10
Engagierte Persönlichkeiten	
braucht die EBK	10
Stille Wahlen sind undemokratisch ...	11
Bedenkliches zum kantonalen	
Hoch- und Tiefbau	23
Am Romishorneer-Flugtag	23

Marktplatz

Wellenbrecher	3
Öppis Gfreuts	11
Agenda	24
Boeuf Stroganow	24

Zu verkaufen in Romanshorn

an zentraler Lage, in unmittelbarer Nähe von Schulen und Einkauf.

4^{1/2}-Zimmer-Wohnung

mit Seesicht, 125 m² Wohnfläche. Wohnküche, Balkon mit Cheminée. Baujahr 1981, gute Bausubstanz.

Verhandlungsbasis Fr. 320'000.-.

Info und Besichtigung 071 463 20 66

**Berät nicht nur.
Hat auch günstige Preise.
Immer.**



Liebe Romanshorer und Umgebung

**Wir freuen uns auf euren Besuch
und heissen Sie in beiden Läden
willkommen.**

Hollenstein Spielwaren • Romanshorerstrasse 10 • 8590 Amriswil
Telefon 071 411 34 40

Kinder- & Jugendbuchladen Hollenstein • Rütistrasse 1 • 8580 Amriswil

Hotel Schloss Romanshorn

Schlossbergstrasse 26
8590 Romanshorn
Tel. 071 466 78 00
www.hotelschloss.ch



SCHLOSS LIVE

RIVER HOUSE JAZZ-BAND

Donnerstag, 2. Juni 2005 ab 20.00 Uhr

Bereits zum 5. Mal gastiert die River House Jazz-Band im klassischen Ambiente des Hotel Schloss und nimmt Sie mit auf eine Reise durch die Jazzgeschichte. Erleben Sie diese Atmosphäre bei einem genussvollen Essen.

Diese einmalige Kombination dürfen Sie nicht verpassen. Reservieren Sie noch heute Ihren Tisch.

Christian Caprez und das Schloss-Team freuen sich auf Ihren Besuch.



Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen

Öffentliche Planaufgabe
für

Vorlage S-142769

**Transformatorstation Rebenweg (55)
der Genossenschaft EW Romanshorn**

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat ist das oben erwähnte Plangenehmigungsgesuch eingegangen.

Die Gesuchsunterlagen werden vom 27. Mai 2005 bis 25. Juni 2005 auf der Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn, öffentlich aufgelegt.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42-44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39-41 EntG sind ebenfalls beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat einzureichen.

EIDGENÖSSISCHES STARKSTROMINSPEKTORAT, FEHRALTORF

Tag der offenen Fenster!



Samstag, 18. Juni 2005, 9 - 17 Uhr
**Betriebsbesichtigungen, Mini-Messe,
Kinderparadies, Wettbewerb, Festwirtschaft**

dörig

Fenster Türen Läden Zargen

Telefon 071 868 68 68

www.dfs.ch
info@dfs.ch
St. Gallen-Mörschwil

Besuch der Insel Reichenau

Klub der Älteren, Hans Hagios



Am Donnerstagnachmittag, 9. Juni besuchen wir die Insel Reichenau. Die Reise erfolgt mit dem Car. Nach der Ankunft ist eine Rundfahrt

mit Führung auf dem Programm. Es wird aber auch noch Zeit zur freien Verfügung eingeräumt. Vor der Rückreise wird im Gasthaus «Inselhof» der Zobig eingenommen. Zur Zahlung werden Euro benötigt. Entgegen dem Detailprogramm geht die Reise zur Reichenau über Stein am Rhein–Schienberg–Radolfzell–Allensbach. Dafür führt die Heimreise direkt via Konstanz–Kreuzlingen nach Romanshorn.

Die Anmeldefrist ist am 23. Mai abgelaufen. Auch spätere Anmeldungen werden berücksichtigt, sofern noch Plätze frei sind. Melden Sie sich sofort an bei Erwin Müller, Feldeggerstr. 15, Romanshorn, Tel. 071 461 12 65.

Rückblick Seleger Moor

Am Halbtagesausflug zum Seleger Moor beteiligten sich 77 Klubmitglieder. Bei schönem Wet-

Traditionsklassen regattieren vor Romanshorn

YCRo, Ruedi Schellenberg

In der Nähe des Festplatzes zum 150-jährigen Bestehen der Thurtallinie findet auch eine Regatta statt. Segler und Landratten mit Freude an traditionellen Bootsklassen erleben stimmungsvolle Bilder auf dem Wasser und im Gemeindehafen.

Am Samstag und Sonntag 28./29. Mai wird die traditionelle Bodenseemeisterschaft der 75er und 6er vor dem Romanshorner Gemeindehafen ausgesegelt. Es sind Boote der drei Bodenseestaaten am Start aber auch Schiffe von anderen Seen.

Die Boote sind teilweise über 80 Jahre alt und mit Liebe gepflegt. Aber auch die neuen Konstruktionen zeugen von gutem Bootshandwerk am See.

Am Samstag ab 11 Uhr werden die Segler, genügend Wind vorausgesetzt, vom bewährten Wettfahrtsleiter Adi Gerlach und seiner Crew vom YCRo auf die Regattabahn beordert und die erste Regattaserie gestartet. Nach dem Nachtessen in der «Mole» wird beim Zusammensein Seemannsgarn gesponnen und der erste Regattatag kommentiert.

Am Sonntagvormittag werden weitere Wettfahrten stattfinden. Die Preisverteilung findet um ca. 16 Uhr statt. ■

Knöpflihöck

Spielgruppe, Pia Breitenbach

Treffpunkt für Eltern mit Kindern von 0 bis 5 Jahren zum Plaudern, Spielen, Freunde und Freundinnen treffen, z'4i essen, Sörgeli und Alltagsfreuden austauschen.

Leitung: Monika Diethelm (071 463 68 01) und Karin Müller. Wir treffen uns von 15.00 bis 17.00 Uhr im Spielgruppenlokal.

Mittwoch: 8. Juni und 29. Juni 2005/im Juli haben wir Sommerpause und treffen uns am 17. August 2005 wieder.

Wir freuen uns auf euch und eure «Knöpfli»! ■

Ballonwettbewerb in der Ludothek

Ludothek

Am Samstag, 28. Mai 05 wird in den rund 250 Ludotheken der Schweiz der Nationale Spieltag gefeiert. Der Anlass wird ideell von der UNICEF und vom Verein der Schweizer Ludotheken unterstützt. Die Ludothek offeriert während der Öffnungszeit von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr allen Besuchern Kaffee, Getränke und Zopfbrötli. Ausserdem können Glücksspieler eine Gratisausleihe gewinnen. Beim gesamtschweizerischen Ballonwettbewerb werden attraktive Preise verlost wie 2 Europaflüge, Familienwochenenden usw. Es findet keine Distanzmessung statt. ■

Wellenbrecher

Marktplatz

Dähärschtuelpräsident

Peter Fratton

Die Geschichte ischosaulanghär und erst aus aktuellem Romanshorneranlass mir wieder ins Bewusstsein gerückt. Ich war damals ein junger Lehrer in Ausbildung und musste in dieser Eigenschaft so genannte Praktika absolvieren. So setzte ich mich im Schulzimmer ohne viel zu denken auf einen freien Stuhl. Da kam einer der Drittklässler auf mich zu und fragte: «Bischdudeneuhärschtuelpräsident?» «Wabini?» fragte ich verblüfft zurück (Damals durfte man in der Schule noch Mundart reden). «Dähärschtuelpräsident.» Erst nach längerem Klärungsversuch mittels geduldigem Nachfragen begann mir zu dämmern, dass er den Herrn Schulpräsidenten meinte. Und auch sein Untergebener, Däschtuelimschpägter, war in Tat und Wahrheit der Schulinspektor. Der Kleine gab mir verblüffend und erschöpfend Auskunft, dass Dähärschtuelpräsident immer auf dem Stuhl sitze und faschvetschlooft und Däschtuelimschpägter auch auf dem Stuhl sitze, aber er sei halt so dick: «Luuterschpäg». Aber es seien wichtige Leute, weil der Lehrer immer so nett zu den Kindern sei, wenn sie kommen. Die Geschichte wäre allenfalls von durchschnittlicher Belustigung, wenn ihr nicht eine verblüffende Lebenserkenntnis inne wohnte: Wieviele gewählte Behördemitglieder, Gemeindeprä- und Schulpräsidenten, wie viele Gross-, Klein- und Regierungsräte sind nichts als Stuhlpräsidenten und wie viele A- und Beamte reine Stuhlinpektoren. (Sie verstehen das Zeka: Toren, die auf dem Stuhl sitzen und Speck ansetzen.) Was so ein erstklassiger Drittklässler ganz informell an politischer Bildung mitbekam, lässt uns staunen über die Wirksamkeit des heimlichen Lehrplanes an unseren Schulen, einer Wirksamkeit, von der sich alle PISA-Weisheit nichts träumen lässt.

Und vielleicht beginnen wir unsere gewählten Volks- und Interessevertreter in einer ganz neuen, fast unschuldig-ehrlichen Form zu klassifizieren: Welche sind wirklich innovativ und mutig, aktiv und verbindlich und welche sind reine Stuhlbehördemitglieder und Stuhlpräsidenten (Fachwort: Politiker), die einfach schauen, dass sie irgendwo im Vierjahresrhythmus bequem sitzen können und deren einziges Bestreben es ist, dass niemand an ihrem Stuhl sägt.

Übrigens: Ich habe meinen Drittklässler vergessen zu fragen, was denn ein Bankdirektor mache, könnte mir aber vorstellen, dass das einer ist, der Entscheidungen auf einer langen Bank hin und her schiebt, bis er verdient, was er bekommt ohne zu bekommen, was er verdient. ■



FOTOGEN

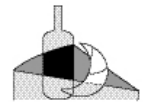
Hochglanzfotos
ab Digi-Kamera und Foto-Handy
Genial einfach, echt brillant und sofort

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG Alleestrasse 35 Telefon 071 466 70 50
8590 Romanshorn 1 www.stroebele.ch

«Ströbele»

Text Bild Druck



Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

Helg Party-Service:

- Vom Apéro bis zum Dessert
- Vom Lunch bis zum Festessen
- Eigene Partyräume

Gourmet Helg
Alleestrasse 52 • 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 13 61
www.gourmet-helg.ch

Coiffeur Stübli

Helma Rechsteiner

Sonnenhofstrasse 27

8590 Romanshorn

Telefon 071 463 53 89

Natel 076 421 81 67

Schneiden Fr. 20.–

Waschen & Föhnen Fr. 30.–

Kinderhaarschnitt Fr. 10.– bis Fr. 15.–

Bei Abgabe dieses Bons
erhalten Sie 20% Rabatt



50%–70%-Ausverkauf:

- Skibekleidung
- Sportbekleidung
- Motorradbekleidung

(alles im 1. Stock)

Schenk Sport

St. Gallerstrasse 29 • CH-9325 Roggwil

Telefon 071 455 10 12

www.schenk-sport.ch

SEEBLICK

Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

**Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle
5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach**

Weitere Infos:

Ströbele Text Bild Druck

Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1

Telefon 071 466 70 50

Telefax 071 466 70 51

E-Mail: info@stroebele.ch

GEMEINDE ROMANSHORN



Baugesuch

Bauherr

M. Stoller und A. + S. Locher
Seehalde 4
8590 Romanshorn

Grundeigentümer

Stockwerkeigentümer-
gemeinschaft
Seehalde 4
8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Aufbau einer Dachgaube,
Erstellen eines Sitzplatzes
(Terrasse)

Bauparzelle

Seehalde 4, Parzelle Nr. 2867

Planaufgabe

vom 27. Mai 05 bis 15. Juni 05
Bauverwaltung, Bankstrasse 6,
8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während
der Auflagefrist schriftlich
und begründet beim
Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19,
8590 Romanshorn,
einzureichen.

Romanshorn, 27. Mai 2005

Wahl der Einbürgerungskommission vom 5. Juni 2005

Marlene Fässler



Sibylle Lieberherr



Urs Köppel



Florian Suter



Wir sind sehr froh, dass wir von Seiten der CVP vier Romanshorer
Persönlichkeiten portieren können. Marlene Fässler, Urs Köppel,
Sibylle Lieberherr und Florian Suter haben sich schon früher in
den verschiedensten Bereichen und Gremien für Romanshorn
eingesetzt. Sie sind bereit, dies nun auch in der neuen
Einbürgerungs-Kommission zu tun.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

CVP Romanshorn

Spitzenkampf in Romanshorn

PSV, Jürg Halter

Nach dem Trainingslager im südspanischen Torremolinos sind die Fussballer des PSV Romanshorn erfolgreich in die Ostschweizer Firmensport-Fussballsaison der Serie A gestartet. Nach sechs Runden, 15 Punkten und einem Torverhältnis von 29:15 stehen die Aufsteiger aus Romanshorn punktgleich mit dem Leader, FC Polizei St. Gallen, an zweiter Stelle.

Am Samstag kommt es somit in Romanshorn zum Spitzenkampf. Um 17.00 Uhr treffen die beiden Vereine aufeinander. Für Spektakel dürfte gesorgt sein, treffen doch die beiden offensivsten Clubs aufeinander. Zudem werden die Stadt-St. Galler alles daran setzen, sich für die Cup-Niederlage im letzten Jahr zu revanchieren.

Das gleichzeitig stattfindende Bahnhofsfest wird sicherlich für einen grossen Publikumsaufmarsch sorgen und das Spiel zu einem Fest

Wohnheim Betula bereitet sich auf Triathlon vor

Betula, Stefan Preisig



Die Bewohner des Wohnheims Betula bereiteten sich dieses Jahr schon zum dritten Mal auf den triathlon-frauenfeld.ch vom 22. Mai vor. Olivier Bernhard, der Spitzen-Triathlet aus Heiden, stellte sich für einen Informations-Abend und ein gemeinsames Lauftraining zur Verfügung.

Wie bereits in den vergangenen Jahren nahmen einige Bewohner und Betreuer der Organisation Betula aus Romanshorn auch dieses Jahr am Frauenfelder Triathlon letzten Sonntag teil. Zum Abschluss der Vorbereitungen konnte Olivier Bernhard für einen Informationsabend und ein gemeinsames Lauftraining gewonnen werden.

Von Beginn der Präsentation an fesselte Olivier Bernhard das Publikum durch seine unkomplizierte und natürliche Art. Er verstand es, den Zuhörern die Welt des Spitzensports in seinen zahlreichen Facetten sehr lebendig näher zu bringen. Wissenschaftliche Erkenntnisse wurden dabei spielerisch mit persönlichen Alltags- und Wettkampfschilderungen verknüpft. Überrascht hat aber auch die Offenheit gegenüber nichtwissenschaftlichen, einfachen Überlegungen und Schlussfolgerungen des Spitzen-

athleten. Olivier Bernhard bezeichnete dies als Teil der Suche nach dem eigenen Weg. Es entstand ein beeindruckendes Bild davon, was Olivier Bernhard selber als seine Philosophie bezeichnete. Im Mittelpunkt stand immer wieder die lustvolle Erweiterung seiner eigenen Grenzen ohne nicht auch auf die dafür notwendigen Entbehrungen hinzuweisen. Im anschliessenden Lauftraining bot sich dann den Teilnehmern die Gelegenheit, sich Tipps für das eigene zukünftige Training abzuholen.

Für die Betreuten des Betula geht es am Triathlon darum, sich und seine Grenzen besser kennen zu lernen, in und für die Gruppe eine Leistung zu erbringen und ein Ziel längerfristig zu verfolgen und auch zu erreichen. Somit verknüpft die Vorbereitung und Teilnahme am Triathlon in Frauenfeld Themen des Alltags in idealer Art und Weise mit der Möglichkeit über den Rahmen der Organisation hinaus an öffentlichen Events teilzuhaben.

Die Teilnehmer des Betula wurden dieses Jahr verstärkt durch die Läufer des Projektes 0-21. Bewohner des Betula aber auch Läuferinnen und Läufer aus der Region bereiten sich dabei in vom Betula geführten Trainings auf den Frauenfelder Halbmarathon im November vor. ■

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.- (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate

Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroelebe.ch

Fitness-Schwimmen im See Bad

SCR, Gerda Hässig

Nach längerem Unterbruch würden wir gerne wieder ein Fitness-Schwimmen anbieten. Geübte Schwimmer mit Crawl-Kenntnissen und einer guten Grundkondition können in diesem Training unter Anleitung ihre Schwimmtechnik verbessern und ihre Ausdauer optimie-

ren. Bitte fragen Sie uns an; sobald wir genügend Anmeldungen haben, werden wir mit dem Kurs im See Bad starten.

Infos und Anmeldung bei Gerda Hässig,
Telefon 071 460 08 09,
E-mail: aquafitness@scromanshorn.ch
oder www.scromanshorn.ch ■

Innuendo-Quartett

Hansruedi Nick

Konzert in Romanshorn, Aula Kantonschule, Samstag, 4. Juni, 19.30 Uhr

In seiner Konzertreihe 2005 spielt das Innuendo-Quartett (Otto Horsch, Violine; Philip Horsch, Viola; Hansruedi Nick, Cello; David Sonder, Klavier) zwei Perlen der Klavier-Quartett-Literatur: W. A. Mozarts und J. Brahms' Quartette in g-Moll. Mozart hat die Gattung des Klavier-Quartetts ohne nennenswerte Vorbilder und ohne Tradition zum ersten Mal auf

die Ebene der anspruchsvollen Komposition gehoben. Nach ihm hat vor allem Brahms sich dieser Besetzung angenommen. Seinen Quartetten ist allesamt ein orchestraler Charakter eigen, sie sind gleichsam Studien zu seinen späteren Sinfonien. Was Brahms' Klangwelt so eigentümlich und unverwechselbar macht, ist das sinnliche Moment seiner Musik. Das Quartett in g-Moll gehört zu den gewichtigsten kammermusikalischen Werken, die Brahms je geschrieben hat.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm, das anspruchsvoll ist, ohne dabei aber «schwer verdaulich» zu sein. ■

Neues Tenü für E-Junioren

FC Romanshorn, Martin Müller



Die jüngsten drei Junioren-Kategorien, Bambini, Junioren F und Junioren E, tragen ihre Spiele noch nicht nach dem sonst üblichen Meisterschaftsprozedere des SFV/OFV, in

Form eines Vor- und Rückrundenmodus, aus. Damit sie aber doch zu Ernstkämpfen kommen, organisieren ihre Trainer vereinsübergreifend mehrere Turniere, an denen sich die kleinen Tschutter messen können. Vergangenes Wochenende kam der FC Romanshorn zum Zug. Es war diesmal ein ganz besonderer Anlass, den die Spieler schon lange herbeisehnten.

Die E-Junioren-Mannschaft von Ernesto Micieli durfte anlässlich ihres Heimturniers vom vergangenen Samstag, 21.05.2005, ein neues Tenü einweihen. Voller Stolz tritt sie ab sofort in den Haus-Farben ihres Sponsors, dem EW Romanshorn, in orange/blau, zu den Wettkämpfen an. Der FC Romanshorn bedankt sich ganz herzlich bei den Verantwortlichen des EW-Romanshorn für die grosszügige Unterstützung. ■

Jahresversammlung

Familientlastungsdienst Thurgau

Am Mittwoch, 1. Juni 2005 um 19.30 Uhr lädt der Familientlastungsdienst Thurgau zur Jahresversammlung ein. Der Anlass findet im ABA (Arbeitsheim für Behinderte), Arboernerstrasse 17 in Amriswil statt und ist öffentlich. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil erwartet uns die Spitalclownin Dr. Floh alias Liz Monteleone. Sie berichtet auf unterhaltsame Weise, natürlich in ihrer «Arbeitsuniform», über ihre Tätigkeit, ihre Ausbildung und die Theodora Stiftung.

Der Vorstand freut sich auf eine grosse Anzahl interessierter Besucher. ■

Kanu-Nachwuchs in Frankreich erfolgreich

Kanuclub, Peter Gubser

Über das vergangene Wochenende weilte der Nachwuchs des Kanu-Club Romanshorn in den französischen Vögesen. Trotz Regen und Kälte zeigten sie hervorragende Leistungen.

Bei den Junioren gewannen die Romanshorner sowohl über 500 wie über 200 Meter die Konkurrenzen in allen drei Bootsklassen. Nicolai Häni und Matthias Bolliger siegten im Kajak-Einer. Im Kajak-Zweier lagen sie mit ihren Partnern Lukas Bolliger und Fabio Suter vorne, mit denen sie auch im Kajak-Vierer über beide Distanzen gewannen. Damit dürften sie

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

Computerprobleme? Spinnt der Compi mal wieder? Professionelle PC-Hilfe: FeRo-Com, 8590 Romanshorn, 071 4 600 700, 079 422 04 66

Liquidation von Terracotta-Töpfen, diverse Formen, auch für Geranien, ab Fr. 3.– bis Fr. 9.–. Verkauf Mittwoch- und Freitag-nachmittag. Hirschhalde 2, Romanshorn, Telefon 071 463 36 66.

Brockenstube Romanshorn, Sternenstr.1. Wir nehmen gerne Ihre div. Artikel aus dem Haus-halt, holen es auch gratis bei Ihnen ab. Machen Entsorgungen, Wohnungs- und Haus-räumungen günstig. Di.-Do. 10.15–18.00, Fr.10.15–17.00, Sa. 10.15–16.00. 079 306 67 78, 071 463 54 34. In unserem Restaurant bieten wir Ihnen Kaffee und andere div. Getränke an

Zu vermieten

Ab sofort an der Rislenstrasse 14: sehr schöne, moderne **3-Zimmer-Wohnung** an sonniger, zentraler Lage, komplett neu renoviert, Laminat- und Plattenböden, Bad/WC separat, Küche mit GS und GK, grosser Balkon. Auskunft: 078 733 11 36.

Zu verkaufen

Antik und rar. Wegen Umbau, **aus schöner Villa am See**, zu verkaufen: **Echte Klein-antiquitäten** (kein Ramsch) zu sehr günstigen Preisen. Samstag, 28. Mai 05, Seeweg 46, Romanshorn.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 3.–
«Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis

einen wichtigen Schritt im Hinblick auf die Selektion für die Junioren-Europameisterschaften im Juli in Szeged (Un) geschafft haben.

Bei den Jugendfahrern konnten Fabian Eberle über 200 Meter und Felix Bernet über 500 Meter mit Rapperswiler und Schaffhauser Kollegen im Kajak-Vierer einen Sieg erringen. Deborah Amherd schaffte mit der Rapperswilerin Würmli den 5. Platz im Kajak-Zweier der weiblichen Jugend.

Die Schülerin Nicole Rutishauser wurde zweite im Kajak-Einer, genauso wie mit Club-Kollegin Ailin Bäggi im Kajak-Zweier und mit den Knaben Pablo Bäggi und Daniel Bolliger im Kajak-Vierer. Diese beiden wurden ihrerseits Zweite im Kajak-Zweier der Schüler. Im Kajak-Einer wurde Pablo Bäggi guter Vierter. ■

Den Leader gefordert

FCR, Frank Oehler

Unglückliche 1:3 (1:1)-Niederlage für den FC Romanshorn gegen FC St. Otmar SG: In einem intensiven, von vielen harten Zweikämpfen und wenig Torchancen geprägten Fussballspiel, unterliegt ein toll kämpfender FC Romanshorn nach zwei Gegentoren in den letzten Spielminuten.

Trainer Tapfer musste für dieses Spiel mit seinem letzten Aufgebot antreten, da neun Spieler aus seinem Kader nicht zur Verfügung standen, wobei sich zwei Spieler erst kurzfristig abmelden mussten.

Frühes Gegentor

Der FC St. Otmar ging mit seinem ersten Angriff in Führung. Ein weites Zuspiel konnte der Stürmer erlaufen und sein Schuss konnte der schlecht postierte Brändle nicht abwehren. Romanshorn war geschockt und liess sich immer wieder in Diskussionen mit dem Schiedsrichter ein. St. Otmar kontrollierte das Spiel und kam in der 20. Minute nach einem schnell ausgeführten Freistoss zu einem Pfofenschuss. Das Heimteam besann sich in der Folge auf seine Stärken und kam vor allem durch Sidler über die linke Seite wiederholt gefährlich vor das gegnerische Tor. In der 38. Minute konnte sich Belardo gegen seinen Gegenspieler durchsetzen und seine Flanke auf den entfernten Torpfosten verwertete Sidler per Kopf zum Ausgleichstreffer. Romanshorn war nun das überlegene Team, der letzte Pass in die Spitze war jedoch oft zu ungenau. Ein Freistoss von Belardo aus 25 Metern strich knapp über das Tor, der Torhüter wäre machtlos gewesen. In der 70. Minute vergab Stark die grösste Chan-

ce, als er freistehend mit dem Kopf das Tor verfehlte. Nach einem Eckball reklamierten die Spieler und Zuschauer Handspiel, der Unparteiische liess jedoch weiterspielen und verwehrte einen allfälligen Elfmeter.

Kräfte liessen nach

Nachdem die beiden Sturmspitzen von Romanshorn wegen Verletzungen ausgewechselt werden mussten und einige Spieler mit ihren Kräften am Ende waren, kamen die Gäste zu Konterchancen und gingen in der 83. Minute in Führung. Als sich auch noch Segmüller verletzte, musste Trainer Tapfer seinen Ersatztorhüter als Feldspieler einsetzen. Die Gäste kamen noch zu hochkarätigen Chancen, trafen jedoch nur den Pfosten. In der 93. Minute konnte Romanshorn einen letzten Eckball treten. Selbst Torhüter Brändle war im gegnerischen Strafraum. Den abgewehrten Ball konnte ein Spieler von St. Otmar übernehmen und aus grosser Distanz ins leere Tor schiessen.

Sportplatz Weitenzelg, 180 Zuschauer FC Romanshorn: R. Brändle, C. Piccirillo, S. Stark, M. Eichmann, E. Melone, P. Haag, P. Sidler, R. Segmüller (84. N. Cunha), M. Grob, S. Brändle (68. R. Zaugg), D. Belardo (72. A. Fusco)
Torfolge: 2. Min 0:1, 37. Min. 1:1, 84. Min. 1:2, 93. Min. 1:3

Gelbe Karten gegen Grob, Belardo, Segmüller und Piccirillo

FCR ohne Breu, Buchmann, De Rosa, F. Piccirillo, Landis, Rodrigues, Suarez, Tanic, Zagorajski ■

Evi Fischer an den Schweizer Meisterschaften

SCR, Antoinette Putscher

Es war das ganz grosse Saisonziel, einmal an den Schweizer Meisterschaften teilnehmen zu können. Mit ihrem tollen Rennen in Frauenfeld unterbot Evi Fischer die Limite für die SM über 200 m Delphin deutlich und durfte somit am letzten Wochenende in Oerlikon mit Schwimmgrössen wie Flavia Rigamonti oder Remo Lütolf an den Start gehen.

Nach ihrem «Faux Pas» bei den Swiss Open vom letzten Sommer, als sie vor dem Startsignal ins Wasser fiel, waren wir doch alle etwas nervös vor dem Start. Während ich gar nicht hinschauen konnte, spielte Evi vor dem Startbock nervös mit ihrer Brille. Doch diesmal ging alles gut. Der Start klappte super und Evi, die einfach froh war im Wasser zu sein, ging die ersten 100 m schneller an, als sie normalerweise auf ein 100-m-Rennen schwimmt. Da war es dann doch etwas schwer die zweiten 100 m durchzuhalten, zumal wir bis jetzt ja immer im 20-m-Becken trainiert hatten. Doch Evi zeigte eine tolle Leistung und unterbot die Limite um über 2 Sekunden und egalisierte ihre Bestzeit im 50-m-Becken.

Während sich Flavia Rigamonti, Remo Lütolf, Flori Lang... über die erreichten WM-Limiten freuten, war Evi einfach glücklich einmal dabei gewesen zu sein. ■

Herznotfall – ich helfe

Samariterverein Romanshorn

Herzstillstand ist die häufigste Todesursache in den westlichen Industrienationen. In der Schweiz erleiden jährlich 10 000 Menschen einen Herzstillstand, das ist ein Patient in der Stunde. Wenn innert Minuten die richtige erste Hilfe geleistet wird, verbessert sich die Überlebenschance beträchtlich.

Korrekte Herzmassage kann das Leben eines Ihnen nahestehenden Menschen retten. Auch Sie können Herz-Lungen-Wiederbelebung in einem CPR-Kurs lernen.

Der Samariterverein bietet folgenden Kurs an:
CPR-Grundkurs

Samstag, 11. Juni 2005, 08.00 – 16.00 Uhr
Anmeldung oder Informationen:

Telefon 071 463 20 20 ■

Aquafitness im See Bad

SCR, Gerda Hässig

Wir trainieren zu animierender Musik im tiefen Wasser und setzen verschiedene Geräte wie Pool-Noodles, Hanteln und Brettli ein. Als Auftriebshilfe wird der Aqua-Jogging-Gurt während der Lektion zur Verfügung gestellt. Auch Sie, ob Einsteiger oder Sportler, können nach Ihren Möglichkeiten und Bedürfnissen Ihre Kondition verbessern. Sie trainieren Ihren Kreislauf, kräftigen Ihre Muskulatur, fördern Ihre Kondition und halten Ihre Gelenke beweglich. Der Gurt vermittelt ein wunderbares Gefühl des

Schwebens und ermöglicht neue Bewegungen.

Es hat noch einzelne freie Plätze in folgenden Kursen (Start 30.5.05): Dienstag 18.15 und 19.00 Uhr und Freitag 10.00 Uhr.

Infos und Anmeldung bei Gerda Hässig, Tel. 071 460 08 09, E-mail: aquafitness@scromanshorn.ch oder www.scromanshorn.ch ■

Teamzusammenhalt sicherte Siege

Wasserball, Philipp Suter

Letztes Wochenende hatte der Schwimmclub Romanshorn/St.Gallen gegen die Teams aus Aegeri II und gegen Zug zu bestehen. Die Temperaturen machten an beiden Tagen den Teams zu schaffen.

Am Freitagabend und Samstagabend stand bei den Wasserballern wieder ein Mal das Team im Vordergrund. Die Spieler halfen sich gegenseitig und es wurden unzählige Sprints geschwommen. Die Gegner hatten schon von Beginn weg Mühe mit dem Tempo, das das Team um Tibor Nagy vorlegte und so wurden viele Tore aus einer Eins-zu-Eins Situation geschossen.

Geduld sicherte Sieg

Die Romanshornern hatten im ersten Viertel grosse Mühe das gegnerische Tor zu treffen.

Die Spieler waren viel zu nervös vor dem gegnerischen Torhüter und schossen auf den Torwart oder an den Pfosten. Die Seebuben nutzten im zweiten und dritten Viertel ihre Schnelligkeit aus und kamen so auf einen grossen Torabstand zum 12:4. Im letzten Viertel durften die jungen Spieler ins Wasser und zeigten was sie in der laufenden Saison schon gelernt haben. Mit einer guten Konzentration, tollen Einzelleistungen und gutem Spielüberblick sorgten die Spieler von Romanshorn für ein gutes Spiel im Seebad und gewannen überlegen mit 16:6.

Sieg in Zug

Bei sehr kalten und misslichen Wetterbedingungen hatten die NLB-Spieler in Baar zu spielen. Die Aufsteiger aus Zug spielten langsam und das gab dem Team vom Bodensee die

Chancen die Tore aus dem Tempo heraus zu schiessen. Die Routine der älteren Spieler war jedoch im weiteren Spielverlauf wichtig, da die jüngeren Spieler mit der kalten Wassertemperatur zu kämpfen hatten. In der zweiten Spielhälfte wurde das Spiel zunehmend statischer und die Weitschüsse immer wichtiger. Dank den Routinern wurde auch dieses Spiel mit 16:5 hoch gewonnen.

Spieltelegramme

Romanshorn-Aegeri II 16:6 (3:2, 4:1, 5:1, 4:2)

Strafen: Romanshorn 2, Aegeri II 7

Schiedsrichter: Hengl, Racine

Romanshorn: Aytac, Saurer, Suter (4), Fässler (1), Bertschinger (1), Breitenmoser, Maier, Wolf (5), Graf, Simon (C), Nagy, Wüthrich (1), Popp (4)

Zug-Romanshorn 5:16 (1:5, 2:4, 2:3, 0:4)

Strafen: Romanshorn 3, Zug 5

Schiedsrichter: Hengl, Fellay

Romanshorn: Aytac, Saurer, Suter (1), Fässler (1), Bertschinger, Breitenmoser (1), Graf, Wolf (3), Simon (C/6), Nagy (4), Wüthrich, Popp

Nächstes NLB-Heimspiel im Seebad:

Fr, 27.5., 20.30 Uhr Romanshorn-Dietikon

Mehr Sicherheit

Pro Senectute Thurgau

Das Handy für mehr Sicherheit im Seniorenalter besser nutzen

Durch gezieltes Training kann das Mobiltelefon ein noch wertvoller Begleiter werden. Telefonieren ist und bleibt zwar die wichtigste,

aber nur eine von vielen Handysfunktionen. Das Programmieren der Notfall- und Kurznummern trägt viel zur eigenen Sicherheit bei. Auch Kurzmitteilungen (SMS) können empfangen, geschrieben und gesendet werden. Es besteht auch die Möglichkeit, einen Kurs für Fortgeschrittene zu belegen. Die Kursorte werden wenn immer möglich in

der Nähe der Teilnehmenden sein. Kurstag ist immer der Dienstag von 15.00–17.00 Uhr.

Anmeldung und nähere Informationen bei Pro Senectute Thurgau, Bildung und Kurse, Oberstadtstrasse 6, 8500 Frauenfeld. Telefon 052 721 05 25 (nur vormittags). ■

Treffpunkt

Marktplatz

SVP-Kandidaten für die EBK

Marco Jäger, Präsident SVP Romanshorn



links nach rechts: Bruno Bosshart, Alfred Pirotta, Monika Bohl, Ernst Züllig und Rolf Oberhänsli.

Am 5. Juni wählt Romanshorn die 15 Mitglieder der Einbürgerungskommission. Wenn man die Absichten aller Kandidierenden betrachtet, könnte man meinen, dass es fast keinen Unterschied macht, wen man in die EBK wählt. In der Tat ist es so, dass gewisse An-

forderungen, die ein Gesuchsteller erfüllen muss, zwingend sind. So zum Beispiel die Wohnsitzdauer, die Beachtung der Rechtsordnung und die ausreichende Existenzgrundlage. Die zukünftigen Mitglieder der EBK haben aber dennoch einen recht grossen Ermessensspielraum. Art. 6 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht besagen, dass das Bürgerrecht nur erhält, wer in die örtlichen, kantonalen und schweizerischen Verhältnisse eingegliedert und mit den Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen unseres Landes vertraut ist.

Doch was heisst das konkret? Wie überprüft das die EBK? Wird es überhaupt überprüft?

Unsere fünf Kandidaten haben eine klare Vorstellung davon, wie die EBK ihre Arbeit verrichten und was wie geprüft werden soll. Das Verfahren muss fair und rechtsstaatlich korrekt sein. Von den Gesuchstellern wird aber einiges abverlangt werden. Wer sich in den Jahren vor dem Einbürgerungsgesuch abgeschottet hat, über keine sehr guten Deutschkenntnisse verfügt, an der Schule Schwierigkeiten bereitet hat oder sonst wie

negativ in Erscheinung getreten ist, wird nicht eingebürgert. Schweizer wird man unserer Meinung nach zuerst in Kopf und Herz und erst dann auf dem Papier. Reine Lippenbekenntnisse reichen nicht aus. Romanshorn hat sich als erste Thurgauer Gemeinde entschieden, eine Einbürgerungskommission einzusetzen. Für die zukünftigen Mitglieder bedeutet das viel Arbeit, Kenntnisse der Rechtsordnung und des Verfahrens.

Unsere Kandidaten verfügen über jahrelange Erfahrungen mit ausländischen Mitbürgern. Sei es aus dem schulischen, geschäftlichen oder privaten Bereich. Alfred Pirotta hat ausserdem für die Gemeinde Romanshorn während über sieben Jahre die Einbürgerungsgesuche administrativ betreut und ist mit dem Verfahren und den Problemen bestens vertraut.

Wir danken Ihnen für Ihre Stimme am 5. Juni 2005. ■

Sorgfältige Auswahl

Vorstand FDP Romanshorn



Von links nach rechts: Markus Villiger, Markus Wylder, Gisela Fischer-Straub, Boris Tännier, Markus Fischer

Die FDP Romanshorn war Initiantin der Einbürgerungskommission. Nach Überzeugung der FDP wird die Kommission den Romanshorer Stimmberechtigten zwei Vorteile bringen. Einerseits werden die Gesuche auf der Basis eines rechtstaatlich korrekten Verfahrens eingehend geprüft. Andererseits kann erreicht werden, dass ausschliesslich diejenigen Gesuchsteller eingebürgert werden, welche die Anforderungen nachhaltig erfüllen. Damit die Kommission diese Ziele auch wirklich erreichen kann, ist eine Besetzung mit kompetenten Bürgerinnen und Bürgern wichtig.

Dementsprechend sorgfältig hat die FDP ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Einbürgerungskommission ausgewählt.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der FDP setzen sich insbesondere für folgende Ziele ein:

- Allen Einbürgerungswilligen soll ein faires und korrektes Verfahren zuteil werden. Wer die Voraussetzungen erfüllt, darf mit einer Einbürgerung rechnen.
- Integration VOR Einbürgerung: Eingebürgert werden diejenigen Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller, welche sich wirklich in unsere Gesellschaft und Kultur integriert haben. ■

Festfieber in Romanshorn

Marie Tinner

Feste sind angesagt im grossen Stil, Festgelände von Unteroberhäusern bis Oberhatswil.

Lustig flattern bunt-fröhliche Fahnen im Wind, der städtische Strassenschmuck viel Anklang findet.

Der grosse Frühjahrsputz zeigt sich am Bahnhofgebäude, mit seiner nun ruhig-dezenten Farbe, wirklich eine Freude.

Letztes Vorbereiten im und um den Bahnhof überall, ein Grossanlass braucht Helfer, Helferinnen sonder Zahl.

Unsere Auslandsgäste laden ebenfalls mit ihrem Programm zum Fest, wer freut sich nicht, auf die bunten Trachten und Tänze aus Fernost und West.

Unsere Zürichlinie ist der Jubilar, fährt sie doch nun ihre hundertfünfzig Jahr. An Gratulanten wird es da nicht fehlen, so ein Fest darf doch auf Prominenz von Bern her zählen.

Die Bahn bewegt – Bewegung zur Bahn bringt auch unser Autokurs, ist doch für viele Romanshorer die Fahrt übers Thurtal ein tägliches Muss.

Und der Wettergott?, nein, er steht nicht im Zorn, er bringt ein prächtiger Sommertag nach Romanshorn. ■

Gegenbericht Zivilschutz

Ralf Waldburger

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
Es gibt sie immer noch, aber glücklicherweise immer seltener: Die negativ Eingestellten dem Zivilschutz gegenüber!

Ich bin auch in diesem so genannten «Katastrophenverein» wie ihn Herr Martin Fischer in der Öffentlichkeit (Ausgabe KW 19/13. Mai 2005) betitelte und bin seit längerem dabei.

Seine Aussagen über den Zivilschutz kann ich überhaupt nicht nachvollziehen! Ich bereue keinen meiner Zivilschutztage. Wir vom Betreuungszug waren am benannten Tag parallel auch an unseren Vorbereitungsarbeiten für den diesjährigen zweitägigen WK-Einsatz vom 19./20. Mai. Im Gegensatz zu Herr Fischer war ich aber an diesem Tag ausgelastet!

An unserem WK vom 19./20. Mai 2005 war

ich zum Beispiel mit meiner Betreuer-Gruppe im Alterswohnheim in Neukirch und habe mit den Heimbewohnern das erarbeitete Programm durchgeführt, welches wir im Ernstfall, zum Beispiel in Form einer Evakuierung, anwenden können. Und so waren insgesamt vier Gruppen an vier verschiedenen Institutionen in und um Romanshorn im Dienst. Bei diesem Einsatz lernten und erlebten wir was es heisst, wenn Menschen Menschen helfen. Dabei wurden persönliche Erfahrungen gemacht und wir konnten dabei eigene Ängste und Hemmungen abbauen und lernten damit umzugehen.

Es weht also tatsächlich ein anderer Wind: die Tage im Zivilschutz sind strukturiert und die Zeit mit sinnvoller Arbeit ausgefüllt. Trotzdem wollen einige immer den Zivilschutz noch im alten, ich meine uralten «Nagelseminar-Image» sehen.

Fehlt es da nicht auch an Eigeninteresse und der Eigeninitiative? Bestimmt! Und diese Faktoren sind entscheidend. Es spielt eher eine unwesentliche Rolle, ob ich nun in der Übermitt-

lungs- oder in der Betreuungseinheit meinen Dienst leiste, oder ob ich nun mal etwas mehr Theorie als Praxis vermittelt bekomme. Ich bin auch selbst für ein empfundenes Misslingen mitverantwortlich und kann mit meinem persönlichen Engagement zum Gelingen selbst beitragen!

Ich denke, Herr Martin Fischer sollte doch selber mal einen WK planen, dann würde er vielleicht seine Einsätze auch mit mehr Engagement und Motivation ausführen.

Der neue Zivilschutz in der heutigen Form ist eine sehr gute und zweckmässige Organisation, welche als einen wichtigen Verbundspartner zugunsten der Gemeinschaft und zur Sicherheit unseres Landes mitträgt. Jeder ist dazu mitverantwortlich und kann mitwirken, sofern er will. Wir sind dies nicht zuletzt auch dem Steuerzahler schuldig! ■

Mensch, quo vadis?

Daniel Frischknecht

Bei gesellschaftspolitisch wichtigen Abstimmungen beginnt sich stets das Lügenkarussell mit seinen Manipulationspferdchen zu drehen. Rhetorisch brillant vorgetragene Reden getränkt mit Pathos versprühen Emotionen, die uns im tiefsten Kern unseres Gewissens treffen und uns fragen: Willst du wirklich diskriminieren?? Geleitet durch unmittelbar auftretende Schuldgefühle antwortet der Homo sapiens: Nein!!! Dabei reflektiert er meist nicht mehr, ob überhaupt Handlungsbedarf besteht, oder ob ein «Helfen» nicht neue Not erzeugt. Durch die Entfremdung des Menschen von seinem Creator, von seinem Nächsten und schlussendlich auch von sich selbst, wird er immer ziel- und somit auch orientierungsloser. Dies macht ihn geistig, seelisch und körperlich krank, was ihm die Krankenkasse und die

Pharmaindustrie auch bescheinigt. Tabuthemen wie Ursache und Verbreitung von AIDS sollte man nicht aufgreifen, damit man den Zeitgeist nicht blasphemiert und sich in eine fundamentalistische und moralisierende Position begibt. Denn was vor 20 Jahren war, ist archiviert, unabhängig davon, ob es gut oder schlecht war. O tempora, o mores! So können die Problemlösungen nicht in einer weiteren Vorwärtsbewegung, sondern in der Umkehr und Heilung der Ursache gefunden werden. Wer dies ablehnt, ist selbst dafür verantwortlich. Dass eine Heilung nicht im Sinne des Zerstörers dieser Welt ist, liegt auf der Hand. Deswegen Strategie ist, die Gesetze so zu ändern, dass jegliches menschliches Fehlverhalten (Sünde, Zielverfehlung) als legitim gelte und sich der Mensch so irrtümlich sicher und schuldlos fühle. Dass gerade auch kirchliche Kreise sich in diesen zerstörerischen Plan einverleiben lassen, sollte uns nicht irritieren, denn davor wurden wir ja bereits von des Arztes Sohn gewarnt. ■

Kompetent und engagiert

Antonella Bizzini, Leiterin der Infostelle Frau+Arbeit, Weinfelden

Gisela Fischer war einige Jahre im Vorstand der Frauenzentrale tätig. Die Gleichstellung von Frauen und Männern war ihr schon immer ein grosses Anliegen, deshalb übernahm sie die Aufgabe, die Betriebskommission der Infostelle Frau+Arbeit aufzubauen und zu präsidieren.

Ich lernte sie in dieser Funktion als meine Vorgesetzte und Ansprechperson kennen und schätzen. Ich erlebte Gisela Fischer in unserer Zusammenarbeit als äusserst speditiv und zielorientiert. Sie suchte den Dialog und war bereit, abweichende Meinungen anzuhören, zu diskutieren und Lösungen zu finden. Sie verstand es jedoch ebenso, ihre Führungsrolle als Vorgesetzte wahrzunehmen und war bereit, zur rechten Zeit auch unpopuläre Entscheide zu fällen. Sie nahm die besondere Verantwortung, die aus dem Umgang mit Subventionsgeldern folgt, jederzeit wahr.

Die Arbeit im Vorstand und das Präsidium der Betriebskommission der Infostelle Frau+Arbeit waren ehrenamtliche Tätigkeiten, die Gisela Fischer nichtsdestotrotz professionell und engagiert ausübte. Ich kann deshalb Gisela Fischer wärmstens für die Wahl in die Einbürgerungskommission empfehlen. ■

Ein fremder Name

Daniel Anthenien

Wenn Sie den obenstehenden Namen lesen, denken Sie vielleicht nicht an einen Schweizer Namen. Ist dieser Name französischen, deutschen oder etwa griechischen Ursprungs? Tatsächlich handelt es sich um einen alteingesessenen Gommer (Oberwalliser) Namen, der sich zumindest bis ins Mittelalter zurückverfolgen lässt.

Als ich vor 10 Jahren nach Romanshorn kam, wurde ich von den Romanshornern und Romanshornern offen empfangen und fair behandelt. Dafür bin ich dankbar und mir gefällt es hier zu leben. Man hat mir eine Chance gegeben. Anspruch auf eine faire Beurteilung sollen auch jene ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger haben, welche ein Einbürgerungsgesuch gestellt haben. Romanshorn hat als erste Thurgauer Gemeinde dazu einen mutigen Schritt mit der Schaffung einer Einbürgerungskommission getan. Die Einbürgerungskommission soll ein Abbild unserer Gemeinde sein. Dazu gehören auch offene, initiativ und mutige Menschen, vielleicht auch mit einem fremden Namen. Deshalb empfehle ich Ihnen Bettina Scott und Urs Oberholzer-Roth vom Grünen Forum Romanshorn, sowie Terry Bottoni, Franziska Heeb, Celestina Zürcher und Mario Fusco, alle parteilos, zur Wahl in die Einbürgerungskommission am 5. Juni 2005. ■

Thurgauer Gletscher abschmelzen?

Klemenz Somm, Kreuzlingen

Die Klimaerwärmung schreitet fort. Die Urner Bevölkerung bangt um ihre Existenz als Tourismusregion. Verständlich. In einem beispiellosen Akt der Verzweiflung decken sie den Gurschengletscher parziell mit einer Frischhaltefolie zu. Der Naturschatz aus Eis soll so vor dem schnellen Abschmelzen gerettet werden. Szenenwechsel. Die kleinräumige Thurgauer Landschaft mit ihren sanften Hügeln, stillen Weihern und prächtigen Wäldern ist das grösste Kapital unseres grünen Kantons. Das Gesicht dieser Landschaft wurde während der letzten Eiszeit geformt – durch Gletscher. Ungeachtet der fortschreitenden Klimaerwärmung sollen T14 und Südumfahrung durch diese Landschaft gebaut werden. Gefährliche Schnellstrassen, die nachweislich mehr Verkehr erzeugen! Ungeachtet der Verzweiflung im Urnerland soll nun auch unser Naturschatz dem internationalen Transitverkehr geopfert werden. Eine Symptombe-kämpfung jagt die andere. Ja, eine Frischhaltefolie täte wahrlich gut: Nicht den Gletschern, sondern unserer verstaubten Verkehrspolitik. Ihre beiden NEIN zu Südumfahrung und T14 sind eine solche Folie. Danke! ■

Engagierte Persönlichkeiten braucht die EBK

Dr. Gustav A. Saxer

Mit der Bildung einer Einbürgerungskommission soll ein faires und rechtstaatliches Einbürgerungsverfahren in Romanshorn sichergestellt werden. In der Aufbauphase der EBK ist es wichtig, dass sich Sachverständige und mit der Materie bestens vertraute Romanshornerninnen und Romanshornern engagieren können. Neben juristischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sind auch Alltagserfahrungen aus dem Berufsleben mit Einbürgerungswilligen notwendig, so dass sachkundig und ohne emotionale Zwischentöne entschieden werden kann. Gisela Fischer-Straub, Markus Fischer, Rolf Oberhänsli, Boris Tannier, Markus Villiger und Markus Wydler verdienen Ihre Stimme. Machen Sie, liebe Romanshornerninnen und Romanshornern, Gebrauch von Ihrem Stimmrecht und gehen Sie am 5. Juni 2005 an die Urne. ■

Stille Wahlen sind undemokratisch

Karl Ebner

Die von der Interpartei favorisierten stillen Wahlen für die 15 Mitglieder der Einbürgerungskommission offenbaren ein seltsames Demokratieverständnis der fünf Ortsparteien.

Die an der Budgetversammlung im Januar genehmigte Änderung des Einbürgerungsmodus hat zu diversen Aktivitäten in der Romanshoner Politlandschaft geführt. Viele Gedanken wurden diskutiert und Strategien erwogen. Einige davon sind richtig, andere aber falsch. Richtig ist beispielsweise, dass fünfzehn geteilt durch fünf drei ergibt. Grundfalsch ist jedoch die Meinung, die Zahl fünfzehn könne nur für eingeschriebene Parteimitglieder gelten. Da haben sich sonst kluge Köpfe doch zu Schlussfolgerungen hinreissen lassen, deren

Grundlagen eher an ein altes Milchbüchlein erinnern. Die Parteivorstände werden kaum den Beweis erbringen können, dass ihre Mitglieder geeigneter für diese Aufgabe sind als interessierte Durchschnittsbürger. Im Seeblick der KW 11 wurden weitere Kandidaten an die Ortsparteien verwiesen. Auch diese doch etwas überhebliche Aussage ist ein Trugschluss. Mündige Bürger sind keine Bittsteller bei den Parteien und finden den Weg in die Gemeindeganzlei selbst.

Dank den elf ausserparteilichen Bewerbungen setzt in der Romanshoner Politik nun ein Frühlingserwachen ein und die Stimmbürger erhalten eine richtige Wahl. Für dieses Amt braucht es unabhängige Bewerber, die auch über die nötige Zivilcourage verfügen. Eine Parteizugehörigkeit kann in diesem Fall sogar einer freien Meinungsbildung im Wege stehen oder zu Interessenkonflikten führen. Ein Einsitz in der Einbürgerungskommission ist ein Bürgerrecht. Aus diesem Grund empfehle ich, möglichst die freien Kandidaten zu wäh-

Marktplatz

Öppis Gfreuts

Elfi Huggler

Freiwilligenarbeit

Dass freiwillige Arbeit nicht nur wichtig ist, sondern auch geschätzt wird, wissen all jene, welche sich im regionalen Pflegeheim Romanshorn engagieren, wieder von Neuem. Am Freiwilligen-Fest wurden wir aus der Heimküche kulinarisch verwöhnt und mit lobenden Worten wurde jeder Einsatz herzlich verdankt. Dass freiwillige Dienste von grosser Wichtigkeit sind, konnten wir dem Referat vom Geschäftsleiter vom Freiwilligenzentrum Thurgau, Herr Turi Schellenberg, persönlich entnehmen. Auch er richtete lobende Worte an die Anwesenden und war der Meinung, dass ihm die frohen Gesichter bestätigen, dass freiwillige Dienste glücklich machen. Im Namen der Freiwilligen möchte ich der Heimleitung herzlich danken für diese Anerkennung. ■

Behörden & Parteien

Fühlen Sie den Kandidaten auf den Zahn

Thomas Riesen

13 Kandidatinnen und Kandidaten von SP, IntegRo und dem Grünen Forum präsentierten sich den Wählerinnen und Wählern. Sie bewerben sich für einen Sitz in der Einbürgerungskommission.

Die Spielregeln in der Aula des Reckholdern-Schulhauses waren einfach. An vier Tischen verteilt sassen die Kandidaten, beantworteten Fragen, erläuterten ihre Ideen und Vorstellungen zum Thema Einbürgerungen. Nach zehn Minuten schlug Kurt Riederer von der IntegRo den Gong, die Besucher wechselten den Tisch und das Spiel begann von vorne. «Fühlen Sie den Kandidaten auf den Zahn», forderte Dorothee Lemke, Präsidentin der SP Romanshorn, die Gäste auf. Ihr Wunsch fiel auf fruchtbaren Boden, bald wurde eifrig diskutiert. Viele Fragen waren kritisch, gleichzeitig zeigten die Fragensteller Offenheit für die Antworten. So wurden aus Fragerunden oft inhaltlich gehaltvolle Diskussionen. Urs Oberholzer vom Grünen Forum betonte: «Bei Einbürgerungen sind viele Kriterien entschei-

dend, die den Bürgern oft verschlossen bleiben. So besteht die Gefahr, dass das Kopftuch entscheidet.»

Integration teilweise ungenügend

Einen Tisch weiter wurde das Thema Religion und seine Auswirkungen diskutiert. Wie soll man damit umgehen, wenn ein Mädchen nicht mit der Klasse ins Schwimmbad darf? Terry Bottoni ist überzeugt, dass darunter vor allem die Kinder leiden. Auch der Unterschied zwischen Einbürgerung und Integration wurde analysiert. «Integration bedeutet Engagement in einem Verein oder die Teilnahme an der Gemeindeversammlung», sagte Muharem Perazic. Ein älterer Wähler verlieh seinem Ärger über die doppelte Staatsbürgerschaft Ausdruck, «wer so handelt, beansprucht alle Vorteile». Von den Kandidaten sind einige eingebürgert. Für sie ist klar: Beim Gespräch mit den Gesuchstellern geht es vor allem um die Frage, ob sie gesellschaftliches Interesse haben oder nur den Schweizer Pass wollen. Gleichzeitig sehen sie ihren Vorteil darin, dass sie sich besser in die Rolle des Gesuchstellers versetzen können.

Sprache wichtiges Kriterium

Oberholzer bestätigte die teilweise bescheidene Integration aus Erfahrung: «Die Teilnahme an der Politik ist ernüchternd, obwohl wir uns als Partei sehr um Eingebürgerte bemüht haben.»

Franco Gazzi glaubt nicht, dass sich viele Interessenten aus egoistischen Gründen bewerben. Die Hürden seien zu hoch und «zahlen müssen sie auch noch». Er würde bei der Prüfung eines Gesuchs vor allem das Kriterium Sprache hoch werten: «Wenn jemand Probleme hat, sollte er einen Sprachkurs besuchen und seinen guten Willen beweisen.» Die Intensität der Diskussionen überzeugte Dorothee Lemke: «Ich bin sicher, dass die Besucher unsere Kandidaten jetzt besser kennen.» Sie zieht eine positive Bilanz mit einer heiklen Schlussfolgerung: «Selber eingebürgerte Kandidaten setzen besonders hohe Massstäbe. Ihre Wahl bietet uns wahrscheinlich die besten Kandidaten.»



Grosses Interesse

Für die 15 Sitze bewerben sich 39 Kandidatinnen und Kandidaten. Aus den Reihen der SP, IntegRo und dem Grünen Forum sind es Bernadette Berchtold, Claudia Bischof, Terry Bottoni, Mario Fusco, Franco Gazzi, Ibrahim Genisler, Franziska Heeb, Eveline Meier, Urs Oberholzer, Muzaffer Oeztürk, Muharem Perazic, Bettina Scott, Thomas Walliser-Keel und Celestina Zürcher. Damit hat die Wählerschaft eine echte Wahl. ■

Schule

Musik bewegt

Markus Bösch

Keiner ist zu klein, sich und seine Musik zu präsentieren: Im Konzert zeigten die Schülerinnen und Schüler ihr Können und ihre Freude. In der Musikschule konnten Musikinteressierte Geige, Schlagzeug und Co. ausprobieren.

Sei es als Cello-Solistin oder in der Tanzgruppe: Im einstündigen Konzert zeigten ein halbes Hundert Kinder und Jugendliche sich und ihr Instrument. Den Gitarren, Panflöten, Akkorden und Flöten entlockten sie gemeinsam Töne und Melodien, ebenso gemeinsam wurde getanzt und gesungen. Mit herzlichem und teilweise anhaltendem Applaus dankten es ihnen die Zuhörerinnen und Zuhörer. Vor allem die Eltern und Freunde der Aufführenden hatten den Saal des Chrischona-Zentrums gefüllt.

Grundkurs wieder im Angebot

Erfreut über die dargebotene Leistung und Musizierfreude war auch der Leiter der Musikschule, Martin Preisser: «Es war schön zu se-

hen, wie der Kinderchor und die Tanzgruppe Bewegung hineingebracht haben. Wenn nach dem Startjahr dieser beiden Angebote noch mehr Kinder dazukommen, würde es mich und die beiden Leiterinnen selbstverständlich freuen.»

Zwei Tendenzen seien an diesem Konzert auszumachen gewesen: Mit dem Einbezug von Popmusik sei die Vielfalt der Musikstile dargestellt worden. Gleichzeitig habe man feststellen können, dass mit der Darbietung jedes Stiles die Qualität stimmen müsse, so Preisser weiter. Bei den daran anschliessenden offenen Türen in der Musikschule an der Hafenstrasse 6 konnten die jungen und älteren Besucher Musikinstrumente ausprobieren. Hingewiesen wurde in diesem Zusammenhang auf ein Angebot, das nach zweijährigem Unterbruch wieder im Programm aufgenommen wurde: Für die musikalische Grundausbildung wird neu Regula Berchtold aus Thal zuständig sein: «Die musikalische Früherziehung dauert ein Jahr und beginnt im zweiten Kindergartenjahr, der ebenfalls einjährige Grundkurs beginnt in der ersten Primarklasse. Beides führt auf spielerische Weise in die Welt der Musik ein. Sie sind

Grundlage für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik.» ■



Voll im musikalischen Element: Ob Solistin oder in der Gruppe – die Kinder beeindruckten am Schülerkonzert der Musikschule. (Bild: Markus Bösch)

Erfolgreicher Start als DELE-Prüfungszentrum

KSR

In der Schweiz ist die Kantonsschule Romanshorn (KSR) eines von 3 autonomen Prüfungszentren für die spanischen Sprachdiplomprüfungen (DELE) des Instituto Cervantes. Am Samstag, 14. Mai 2005 wurden die Prüfungen zum ersten Mal durchgeführt. In Zukunft finden die Prüfungen jeweils im Mai und November statt.

Die KSR bietet die DELE-Prüfungen für die wichtigen, international anerkannten Sprachdiplome ab sofort zweimal jährlich an, jeweils im Mai und im November. Sie stehen allen Interessierten der EUREGIO Bodensee (Bodenseegebiet und erweiterte Umgebung, inkl. Deutschland und Österreich) offen.

Für Auskünfte steht Kantonsschullehrerin und Organisatorin María Widrig-Casado (maria.widrig@freesurf.ch; Telefon 071 460 00 49) gerne zur Verfügung. Anmeldungen erfolgen via Sekretariat der Kantonsschule Romanshorn (admin.kr@tg.ch; Telefon 071

466 33 33). Die Anmeldefrist für die nächste Prüfung am 19. November 2005 läuft am 14. Oktober 2005 ab.

Das erste Mal

Dank einer effizienten und fehlerfreien Organisation sind die DELE-Prüfungen am 14. Mai an der KSR perfekt gelaufen. Insgesamt 23 KandidatInnen aus der ganzen Ostschweiz präsentierten sich zu den Examen, welche um 9.00 Uhr begannen und für die letzten mit den mündlichen Prüfungen um 21.30 Uhr endeten. Die schriftlichen Arbeiten werden in den nächsten Wochen an der Universidad de Salamanca, Spanien, ausgewertet.

Die mündlichen Prüfungen wurden von der KSR-Spanischlehrerin und Prüfungsverantwortlichen María Widrig-Casado zusammen mit einem Repräsentanten des Instituto Cervantes und der spanischen Botschaft, Manuel Grau, abgenommen. Beide zeigten sich sehr erfreut über die mündlichen Leistungen der Prüfungskandi-

datInnen, von denen die Hälfte von der KSR selbst stammt.

Bedeutung der Diplome

Die «Diplomas de Español como Lengua Extranjera (DELE)» werden international von privaten Unternehmen, Handelskammern und privaten und öffentlichen Bildungseinrichtungen anerkannt, sie sind die weltweit anerkanntesten spanischen Sprachdiplome und die einzigen, welche vom spanischen Ministerium für Erziehung und Wissenschaften akzeptiert werden.

Die DELE-Diplome ermöglichen es dem Titelinhaber, sämtliche beruflichen oder akademischen Tätigkeiten in Spanien auszuüben, bei welchen die entsprechenden Sprachkenntnisse gefordert werden.

Die Diplome sind auch Zertifikate, die an einigen Universitäten für «Credits» anerkannt und akzeptiert werden. Sie sind auch wertvoll für den persönlichen Curriculum des Besitzers respektive der Besitze-

Seilspringen mit Maria Walliser

Markus Bösch

Mindestens 20 Minuten sollen sich Kinder in der Schule täglich zusätzlich zum Turnunterricht bewegen. Dazu will das Projekt «Schule.bewegt» anregen. Maria Walliser besuchte zwei Romanshorner Schulklas-



Jedes fünfte Kind unter 12 Jahren ist Übergewichtig, Kinder sind ungeschickter geworden. Im Rahmen des internationalen Jahres des Sports

und der Sporterziehung ist das Projekt «Schule.bewegt» lanciert worden. Damit sollen Kinder und Jugendliche in der Schule angeregt werden, sich täglich intensiver zu bewegen: auf dem Pausenplatz, im Schulzimmer, auf dem Schulweg.

Anstoss geben

Zwölf Schulklassen aus dem Thurgau, zwei davon aus Romanshorn, beteiligen sich am Projekt: Während eines Quartals verpflichten sie sich zu mindestens 20 Minuten Bewegung pro Tag, zusätzlich zum Turnunterricht. Warum nicht Kopfrechnen auf einem Bein balancierend oder einen Text lesen und dazu einen Weg im Schulzimmer zurücklegen? Ein Lied mit den entsprechenden Bewegungen singen oder den Unterricht mit Hüpfen beginnen sind weitere Möglichkeiten. Neben dem Bundesamt für Sport, der eidgenössischen Sportkommission und des Verbands für Sport in der Schule sowie des Sponsors Rivella sind ehemalige und aktive Sportlerinnen und Sportler Patinnen und Paten für dieses Projekt. Die ehemalige Skirennfahrerin Maria Walliser stattete



Mit einfachen Mitteln Bewegungsförderung lustvoll umsetzen: 28 Romanshorner Schulkinder hatten mit Maria Walliser Gelegenheit dazu. (Bild: Markus Bösch)

den Romanshorner Schulklassen einen Besuch ab.

Seilspringen und Balancieren

Während einer Stunde kamen die 28 Erstklässler voll auf ihre sportliche Rechnung: In einem Bewegungsparcours mit Unihockey, Balancieren und rhythmischen Spielen kamen sie gehörig ins Schwitzen. Höhepunkt der Veranstaltung war selbstverständlich die Begegnung mit Maria Walliser. Mit Springseilen wurden die Kinder buchstäblich in Bewegung gesetzt.

Neues Logo zum Tag der offenen Tür aller SBW-Häuser

SBW, Haus des Lernens



Ein veritables Designer-Sofa hat Stefanie Hunziker in ihrer SBW-Semesterarbeit geschaffen. Es wird mit anderen Werken an der Semesterausstellung von Integrierter Oberstufe und WBJ/PG Romanshorn am Samstag, 28. Mai, von 10 bis 17.30 Uhr im Lernatelier der SBW Romanshorn zu sehen sein. (Bild: bg)

horn, von wo die Lernpartner/innen selber gemalte Fahnen und solche mit dem neuen SBW-Logo zu den Lernhäusern tragen.

- Die grosse SBW-Semesterausstellung von Integrierter Sekundarstufe 1 und WBJ/PG Romanshorn findet von 10 bis 17.30 Uhr mit über 150 Werken, Verpflegung und Attraktionen im Lerngarten und Lernatelier an der Hafenstrasse 46 statt.
- Das EuregioGymnasium Romanshorn stellt bereits am Freitag, 27. Mai, um 15 Uhr exklusive Themen in Maturaarbeiten vor. Am 28. Mai von 11 bis 14 Uhr ist anlässlich des Tages der offenen Tür Rebell TV als offener Internetkanal der Euregio Bodensee zu Gast.
- Die Academia Euregio Bodensee gibt am Samstag von 10 bis 14.30 und Sonntag 10 bis 14 Uhr im Romanshorner Schloss, Panem und den AEB-Räumen, Einblick in Touristik und Gastro College mit attraktiven Projekten z.B. zum Weinbau.
- Kostenlosen PC-Support durch IT-Kavaliere bietet von 10 bis 17 Uhr SBW Neue Medien an der Bahnhofstrasse 40 an. Ausserdem werden die Berufslehre der Mediamatiker/innen und die Internet-Dienstleistungen vorgestellt.

Ein grosses Ziel verwirklicht

Rot ist es und cool – genau wie geplant: Das Sofa, das Stefanie Hunziker eigenhändig entworfen, konstruiert und gepolstert hat. Die Lernpartnerin, die das Progymnasium der

SBW besucht, ist zu Recht stolz auf ihr Werk: «Es war ein grosses Ziel, das rund 100 Stunden Arbeit machte und das wir lange brauchen und uns darüber freuen können.» Bevor das coole Möbel jedoch Hunzikers Wohnzimmer ziert, können die Besucher/innen der WBJ-Semesterausstellung darauf Platz nehmen und Stefanies Dokumentation über ihr Werk studieren: Von der Idee über das Zuschneiden der Holzteile in Mutters Werkstatt und die zahlreichen Handgriffe bis zur Polsterung und endlich der Montag der Rückenlehne – gerade noch rechtzeitig zum Tag der offenen Tür der SBW.

Denn das ist die Bedingung, nach der die über 150 ausgestellten Werke entstanden: Eigenhändig, nur mit fachkundigen Tipps. Dafür konnte Stefanie Jimmy Lendenmann beiziehen, in dessen Märstetter Werkstatt ihr Sofa Gestalt annahm. «Man darf über die Jungen nicht nur schimpfen, man muss ihnen eine Chance geben», begründet der Fachmann sein Engagement. Die Wertschätzung ist gegenseitig, wie die 17-Jährige bestätigt: «Mit dieser Arbeit habe ich grossen Respekt vor allen handwerklichen Produkten bekommen – da steckt so vieles dahinter.» Trotz allem wird Stefanie es schätzen, nächstens wieder mehr Zeit für ihre Hobbys Tanzen und Klavierspielen zu haben. Und nach den Sommerferien wartet ein weiteres grosses Ziel auf sie: 3 Jahre EuregioGymnasium Romanshorn mit abschliessender Matura. ■

Alle Romanshorner SBW-Häuser laden am Samstag, 28. Mai zum Tag der offenen Tür. Start ist um 9.30 Uhr am Bahnhof Romans-

Gesunde Ernährung im Primarschulalter

Zelgli-Team, Pirmin Odermatt

Eine Reise durch den Ernährungsdschungel

Am 31. Mai 2005 findet um 19 Uhr im Zelgli-Schulhaus ein weiterer Elternstamm statt.

Thema diesmal ist «Gesunde Ernährung im Primarschulalter».

Es referiert Frau Sylvia Egli, dipl. Ernährungsberaterin. Nach dem Referat besteht die Möglichkeit, sich über das Gehörte zu unterhalten.

Der Elternstamm ist Startschuss zu unseren diesjährigen Schulhausprojekttagen «Bewegung und Ernährung», die vom 8. bis 10. Juni stattfinden werden.

Alle Interessierten sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen. ■

Behörden & Parteien

Biometrischer Schweizer Pass

Gemeindeverwaltung

In die USA reisen ohne Visum? Aber sicher – mit dem Pass 03!

Denken Sie daran: Die USA lassen Sie gemäss geltenden Einreisebestimmungen auch nach dem 26. Oktober 2005 ohne Visum einreisen, wenn Sie einen Schweizer Pass vom aktuellen Modell 03 haben, der vor diesem Datum ausgestellt wurde. Den Pass bestellen Sie ganz einfach auf dem Einwohneramt Ihrer Gemeinde. Tun Sie es so früh wie möglich, spätestens bis Mitte September 2005. Wenn Sie zu spät kommen, und die USA an ihrem Termin festhalten, müssen Sie nach dem 26. Oktober 2005 für eine Reise in oder durch die USA ein Visum beantragen.

Passes von Ende 2005 auf den 1. September 2006 zu verschieben. Im Falle, dass entweder die EU oder allenfalls auch die USA neue Vorgaben erlassen sollten, z.B. in Bezug auf die genannten Termine, kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Zeitplan und der Einführungszeitpunkt erneut angepasst werden müssen.

Ungeachtet des Einführungstermins gilt: Wer in die USA reist, kann dies gemäss den US-Bestimmungen ohne biometrischen Pass und ohne Visum tun, wenn er einen Schweizer Pass vom Modell 03 besitzt, dessen Ausstelldatum vor dem 26. Oktober 2005 liegt.

Sie müssen jetzt sicherstellen, dass sie dann im Besitz eines Passes vom Modell 03 sind, der vor dem 26. Oktober 2005 ausgestellt wurde.

Schweizer Pässe vom Modell 03, die vor dem 26. Oktober 2005 ausgestellt werden, werden gemäss den Bestimmungen der USA nämlich auch nach dem 26. Oktober 2005 für eine visumsfreie Reise in oder durch die USA akzeptiert. Wer den Pass 03 will, sollte ihn möglichst bald in seiner Wohnsitzgemeinde bestellen – spätestens aber bis Mitte September, damit der Pass noch vor dem 26. Oktober 2005 ausgestellt werden kann.

Reise in und durch die USA: Was braucht es?

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick darüber, mit welchem Modell des Schweizer Passes Sie zu welchem Zeitpunkt für eine Reise in oder durch die USA ein Visum brauchen – oder eben nicht.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 13. April 2005 entschieden, die Einführung eines biometrischen Passes auf das entsprechende Vorgehen der Staaten der Europäischen Union (EU) abzustimmen. Insbesondere sollen die hohen technischen Anforderungen der EU bei der Entwicklung des biometrischen Schweizer Passes berücksichtigt werden können. Der Bundesrat beschloss daher, den Termin für die Einführung eines biometrischen Schweizer

Den aktuellen Pass 03 möglichst bald bestellen

Die Verschiebung der Einführung des biometrischen Schweizer Passes hat Konsequenzen für Schweizerinnen und Schweizer, die in der Zeit vom 26. Oktober 2005 bis zum 1. September 2006 im Rahmen des so genannten «Visa-Waiver-Programms» ohne Visum in oder durch die USA reisen wollen:

Diese Angaben gelten für Personen, die von den erleichterten Einreise-Bestimmungen des «Visa-Waiver-Programms» der USA profitieren können – beispielsweise für Ferienreisende, die maximal 90 Tage in den USA bleiben wollen, nicht aber für Studierende und Medienschaffende, die zu Berufszwecken einreisen. Verbindliche Auskünfte zu den Einreisebestimmungen erteilen die zuständigen US-Behörden, etwa in der US-Botschaft in Bern (<http://bern.usembassy.gov/>).

Hotline beim Bundesamt für Polizei

Fragen rund um den Pass beantworten die Mitarbeiterinnen des Einwohneramtes Romanshorn während den Schalteröffnungszeiten unter der Telefon-Nummer 071 466 83 00 oder Spezialistinnen und Spezialisten des Bundesamtes für Polizei von Montag bis Freitag zwischen 09.00 und 12.00 sowie zwischen 14.00 und 17.00 Uhr unter der Gratis-Nummer 0800 820 008.

Alle wichtigen Informationen zum Thema sind zudem im Internet unter www.fedpol.ch/d/brennpunkt/ zu finden. ■

bis 26.10.2005		ab 26.10.2005		ab 01.09.2006 (frühester Einführungstermin für biometrischen Schweizer Pass)	
ohne Visum	mit Visum	ohne Visum	mit Visum	ohne Visum	mit Visum
Pass 03	Pass 85	Pass 03 (ausgestellt vor 26.10.2005)	Pass 03 (ausgestellt am 26.10.2005 oder später)	Pass 03 (ausgestellt vor 26.10.2005)	Pass 03 (ausgestellt am 26.10.2005 oder später)
			Pass 85	neu: Biometrischer Pass	Pass 85

Gastgewerbe

Gemeindekanzlei

Der Ressortchef Volkswirtschaft erteilte folgende Patente per 1. Juni 2005:

- Erich Bühler, wohnhaft in Bischofszell, Wirtepatent für den Gastronomiebetrieb der SBS AG;
- Christine Ackermann, wohnhaft in Romanshorn, Patent für den Handel mit alkoholhaltigen Getränken im Claro-Weltladen an der Allestrasse 44. ■

Ziit ha fürenand

Kath. Kirchgemeinde, Gabriele Zimmermann

Menschen mit einer geistigen Behinderung und Betreuerinnen der Bildungsstätte Sommeri sind wieder im Gottesdienst in der kath. Kirche St. Johannes mit Wort und Musik dabei.

Das Thema «Ziit ha fürenand», das sie sich diesmal ausgesucht haben, ist ebenso aktuell wie wichtig und betrifft ja alle Menschen. Und so gilt die Einladung am Sonntag, den 5. Juni um 10.15 Uhr zu Gottesdienst und anschliessendem Aperitif: Kommt und habt Zeit füreinander und für Gott. ■

Konfirmation in Romanshorn

Evang. Kirchgemeinde, Pfr. Hannes Dütschler

Am 29. Mai 2005 um 9.30 Uhr in der ref. Kirche Romanshorn

Das Thema der Konfirmation, die im Wesentlichen von den KonfirmandInnen gestaltet wird, lautet: «Glauben und Sport». Alle Gemeindeglieder und weitere Interessierte sind herzlich zum Gottesdienst und zum Apéro eingeladen.

Es werden konfirmiert:

Bohl Daniel, Christen Patrick, Eberle Fabian, Fischer Evi, Fischer Ramon, Kunz Michael, Marolf Fabian, Marolf Patrick, Müller Vera, Osterwalder Moritz, Reber Manuel, Reutimann Stefan, Van het Veld Marc. ■

Zivilstandsnachrichten (Nachtrag)

Einwohneramt Romanshorn

Todesfälle

Auswärts gestorben

22. April

- Maurer, Walter, geb. 4. August 1931, von Zürich und Oberstammheim ZH, in Romanshorn ■

Treffpunkt

Marktplatz

Am Romishorner-Flugtag

Adolf Fischer

S'isch o'me Romishorner Flugtag gsy und sicher siebezg Jo hr set do, döt onderem Schloss om schöne See mer Buebe hönd au törf e goh.

Natürli semer z'vorderst gstande mer hönd au öppis wele sä, die Flugzüg hömer gsäe lande döt osse uf em See.

En noble Herr in beste Johre isch au bi üs zue gsy, vielleicht hät er au wele fahre, da het jo chöne möglich sy.

Do frogeten denn dä Kassier, wollen's auch mal fliegen mein Herr. Dä Mo hät ko Guraschi ko, hät sich dänn langsam kehrt.

Do rüeft em dä Kassier dänn no: Zehn Tausend Franken sind sie versichert mein Herr, soviel sind Sie ja gar nicht wert. ■

Treffpunkt

Marktplatz

Bedenkliches zum kantonalen Hoch- und Tiefbau

Wolfgang Schreier, Kreuzlingen

«Ich gehe nicht vorher in Pension, bis ich am geplanten Verwaltungsgebäude eine Million Franken eingespart habe», gelobte kürzlich der Thurgauer Baudirektor seinen Parteifreunden. Dieser Sparwille ist zu begrüßen im Gegensatz zum jüngsten Beschluss des Regierungsrates, die Abstimmung für das Schulhaus der neuen Pädagogischen Hochschule auf das nächste Jahr zu vertagen. Ausserdem und einmal mehr sollen den Schulen 2,5 Millionen Franken pro Jahr weggespart werden.

Der Protest von fast 90 Prozent der Kreuzlinger Kantonsschüler gegen diese kurzsichtige Sparaktion verhallte ebenso ungehört wie die bla-

mablen Noten der Thurgauer Rekruten für ihren Heimatkanton vor 20 Jahren. Der erfolgreiche Bauunternehmer Marazzi antwortete kürzlich auf die Frage, was er mit einer geschenkten Million Franken machen würde:

«Die Ausbildung der Jugend unterstützen.» Wer diese Meinung teilt und zuerst das Schulhaus für 30 Millionen Franken will, der muss am 5. Juni gegen das Verwaltungsgebäude stimmen, ganz gleich ob es 12 oder nur 11 Millionen Franken kostet.

Das Mass aller Dinge sind im Thurgau nach wie vor neue Autostrassen. Dafür wird dem

Stimmvolk am 25. September ein Blankoscheck von über 600 Millionen Franken vorgelegt. Nachher hat es dazu nichts mehr zu sagen, während über jedes Hochbauprojekt für 10 Millionen Franken und seine Finanzierung einzeln abzustimmen ist.

Die Schulsparaktion für 2,5 Millionen Franken pro Jahr ist unverhältnismässig und unglaubwürdig, wenn gleichzeitig 600 Millionen Franken für seit Jahrzehnten umstrittene, neue Autostrassen beantragt werden.

Sind gute Schulen nicht viel wichtiger und wirksamer für unser Wohlergehen und unseren Wohlstand als neue Autostrassen?

Wann müssen im Thurgau auch die Strassenbauprojekte für 10 Millionen Franken vom Stimmvolk bewilligt werden und wann bekommen die Sanierung und der Unterhalt der alten, vernachlässigten Gemeinde- und Kantonsstrassen oberste Priorität? ■

RAIFFEISEN



Anlageberatung mit dem Blick fürs Ganze

Romanshorner Agenda

27. Mai bis 3. Juni 2005

- Jeden Freitag Wochenmarkt

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag 15.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

- Jeden Montag, Line Dance-Kurs für jedermann, Evang. Kirchgemeinde, ab 19.45 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus

Freitag, 27. Mai

- Sommer-Apéro, 09.00–21.00 Uhr, Combi Markt von Büren, Oberaach
- Tamlén-Gottesdienst, Kath. Kirchgemeinde, 19.00 Uhr, Alte Kirche
- Begegnungsabend mit Kölner, Kath. Kirchgemeinde, im Pfarreiheim
- Musikmeditation mit Marienlieder, 19.30 Uhr,

Gesundheitszentrum Sokrates Güttingen.....

- Arte positiv, Kunstaussstellung «Zeitzeichen», Aurelio Wettstein, im Massiv-Lagerhaus, 18.00–21.00 Uhr

Samstag, 28. Mai

- 150 Jahre Thurtallinie und Bahnhof Romanshorn, Nationenfest, Frühlingsfest
- Sommer-Apéro, 09.00–16.00 Uhr, Combi Markt von Büren, Oberaach
- Internationale Bodenseemeisterschaft, Yacht-Club Romanshorn.....
- Indoor-Cycling, 12.00–24.00 Uhr, EZO
- Arte positiv, Kunstaussstellung «Zeitzeichen», Aurelio Wettstein, im Massiv-Lagerhaus, 10.00–19.00 Uhr ...

Sonntag, 29. Mai

- 150 Jahre Thurtallinie und Bahnhof Romanshorn, Nationenfest, Frühlingsfest
- Ständchen am Jubiläum 150 Jahre Thurtallinie, Sängerbund Romanshorn
- Konfirmation, Evang. Kirchgemeinde, 09.30 Uhr, evang. Kirche Romanshorn
- Internationale Bodenseemeisterschaft, Yacht-Club Romanshorn.....

- Maibummel FC Romanshorn, 10.00 Uhr

- Arte positiv, Kunstaussstellung «Zeitzeichen», Aurelio Wettstein, im Massiv-Lagerhaus, 10.00–19.00 Uhr

Donnerstag, 02. Juni

- Gottesdienst der Frauengemeinschaft, anschl. Bräteln, Kath. Kirchgemeinde, 18.30 Uhr, Alte Kirche.....

Freitag, 03. Juni

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein

VERKEHRSVEREIN ROMANSHORN
AM BODENSEE



Marktplatz

Boeuf Stroganow

Nationenfest, Tatiana & Daniel Kuhn



Die Familie Stroganow lebte in St. Petersburg und zählte vom 15. Jahrhundert bis zur Oktoberrevolution zu den bedeutendsten Familien des Landes, die einflussreiche Ämter bekleideten und sich als Kunstsammler und -förderer auszeichneten.

Für 4 Personen

500 g Rindsfleisch

300 g Champignons
100 g Essiggurken (Abtropfgewicht)
2–3 mittelgrosse Zwiebeln
200 ml Crème fraîche (1 Becher)
1 Knoblauchzehe
ca. 50 g Butter
1 EL Tomatenmark
1 EL Senf
Saft einer halben Zitrone
Salz und Pfeffer

Die Zwiebeln in feine, die Gurken in etwas grobere Würfel schneiden. Den Knoblauch so fein wie möglich hacken. Die Champignons putzen und in ca. 5 mm dicke Scheiben schneiden. Das Rinderfilet quer zur Faser in 1 bis 1½ cm dicke Scheiben schneiden, leicht klopfen und in 3–4 cm lange Streifen schneiden. Ab jetzt dauert das Kochen des Ragouts ca. 15 Minuten. Boeuf Stroganow kann man nicht gut warm halten (dabei wird das Fleisch zäh), also sollte man jetzt auch mit der Beilage beginnen. Passend sind Pasta, Reis, Salzkartoffeln, oder, am klassischsten, Bratkartoffeln.

Die Hälfte der Zwiebeln mit Butter in einer Pfanne bei guter Hitze anbraten, bis sie hellbraun sind. Dann den Knoblauch dazugeben und unter Rühren kurz weiterbraten. Die Champignons dazugeben und dann mit ca. 150 ml Wasser ablöschen. Die Hitze auf mittel reduzieren, noch einmal umrühren und mit Deckel 3 Minuten köcheln lassen. Jetzt die Hitze noch einmal reduzieren. Die Crème fraîche zu den Champignons geben. Noch einen Esslöffel Tomatenmark und einen Esslöffel Senf unterrühren, und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

In einer zweiten Pfanne die Rindfleischstreifen in heissem Öl anbraten. Nach ca. einer Minute die restlichen Zwiebeln dazugeben, salzen und pfeffern. Noch etwas weiterbraten. Das Fleisch sollte aussen braun werden, aber innen noch etwas blutig sein. Jetzt die Gurkenwürfel und die Fleischstücke zu den Champignons geben. Den Zitronensaft dazu, kurz umrühren, 2 Minuten ziehen lassen, dann das Ragout noch einmal mit Salz und Pfeffer abschmecken. Fertig.

Priatnogo appetita! ■